



BLUMENWIESEN STATT RASEN - WARUM?

DIE BEDEUTUNG VON BLUMENWIESEN

Früher waren bunte Wiesen in unserer Landschaft weit verbreitet. Heute sind sie selten geworden und in der Regel nur durch besondere Maßnahmen zu erhalten oder neu zu begründen.

Blumenwiesen sind sehr wertvolle Biotope. Aber nicht nur als Lebensraum für zahlreiche Tierarten, wie Schmetterlinge und Wildbienen, sind Blühflächen ein Kleinod, sondern sie sind auch für uns eine Augenweide. Gerade Wildbienen und Hummeln haben in unserer heutigen Kulturlandschaft eine besondere Bedeutung, da sie - ähnlich wie Honigbienen - umfangreiche Bestäubungsleistungen übernehmen. Mit Blumenwiesen bietet man ihnen Lebens- und Nahrungsraum und trägt somit zum Erhalt dieser für uns wichtigen Insektengruppe bei.

Öffentliche Flächen, wie Verkehrsinseln, Wegränder oder Grünanlagen, stellen ein riesiges Potenzial zur Anlage und Entwicklung von bunten und artenreichen Blühflächen dar. Bei konsequenter und professioneller Begleitung kann durch solche Blühflächen der eigentliche Pflegeaufwand erheblich reduziert werden. Um dieses Ziel jedoch zu erreichen, muss darauf geachtet werden, dass die abgeblühten Fruchtstände lange genug stehen bleiben, damit die Samen ausgebildet werden können und sich dadurch im Folgejahr wieder ein buntes ‚Miteinander‘ einstellt.

Die Gemeinde Angelburg hat daher die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und auf dieser Grünfläche am Friedhof 2013 mit Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Fa. Wieden in Wetzlar eine Blühfläche angelegt, welche aus mehrjährigen Stauden besteht.



Wildbiene *Osmia bicolor*



Tagpfauenauge

WIE KANN ICH BIENE & CO. HELFEN?

Naturnahe Pflanzungen und Ansaaten können auf jeder Fläche gedeihen, wenn eine geeignete Pflanzenmischung für den jeweiligen Standort ausgewählt wird. Dabei kann man zwischen einjährigen Samenmischungen und mehrjährigen Stauden wählen, wobei heimische Pflanzenarten bevorzugt ausgewählt werden sollten. Zahlreiche Blütenpflanzen, die früher für bestimmte Standorte typisch waren, sind mittlerweile selten geworden. Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern vor allem auch ein Garant für das Überleben unserer heimischen Tierwelt und damit der biologischen Vielfalt.

Trotzdem wollen wir an dieser Stelle auch nicht verhehlen, dass solche Blühflächen mit zuweilen umfangreichen Arbeiten starten. Bei fachlich richtiger Umsetzung wird man allerdings schon im nächsten Jahr mit bunter Blütenpracht und ab dann mit deutlich geringerem Pflegeaufwand entschädigt.

Deshalb laden wir SIE dazu ein, mitzumachen und unsere Welt wieder ein wenig bunter und damit lebenswerter zu gestalten. Legen Sie in Ihrem Garten eine Blumenwiese an oder ermuntern Sie Ihre Gemeinde, öffentliche Grünflächen in bunte Blütenmeere zu verwandeln. Die untere Naturschutzbehörde berät Sie hierzu gerne.



Gewöhnlicher Hornklee



Rosen-Malve



© Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf

In den Erlengärten 10

35288 Wohratal

Fotos: Tagpfauenauge (E. Wachmann), Wildbiene (I. Altmann), Hornklee (M. Schnittler), Rosen-Malve (Mirko Dreßler), alle piclease.de